

Martina Kroth | Lisa Maier

Mein lieber Spatz



Spannendes und Lustiges für junge Naturforscher



Quelle & Meyer

Martina Kroth & Lisa Maier



Mein lieber Spatz

Spannendes und Lustiges für junge Naturforscher



Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim



Inhalt

Kleider machen Leute – und Spatzen	6
Von wegen Dreckspatz!	10
Alles lecker!	14
Sprichst Du „Spatzisch“?	18
Suche Traumfrau – biete Wohnung!	21
Schaffe, schaffe, Häusle baue	25
1 + 1 = ungefähr 5	29
Die Kleinen werden groß	33
Ein Spatz lebt gefährlich	37
Von Futterdieben und Weltenbummlern	40
Spannendes zum Schluss	44
Literatur & Autorinnen	48



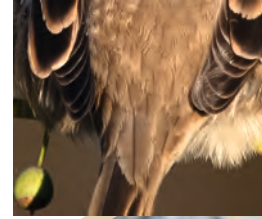
Kleider machen Leute - und Spatzen

Nur Spatzen sehen aus wie Spatzen – den Haussperling kannst Du mit keinem anderen Vogel verwechseln! Das liegt an seinem typischen Gefieder, das vielleicht unscheinbar aussieht, bei näherer Betrachtung aber sehr schön ist. Zwischen Männchen und Weibchen gibt es Unterschiede, die mit einem Blick zu erkennen sind. Die Herren kleiden sich in warme und kräftige Brauntöne, zeigen stolz ihre schwarze Kehle und haben ein schickes graues Käppi. Die Damen mögen es lieber schlicht und unauffälliger in zarten Farben. Dafür schmücken sie sich mit hellen Streifen über den Augen.



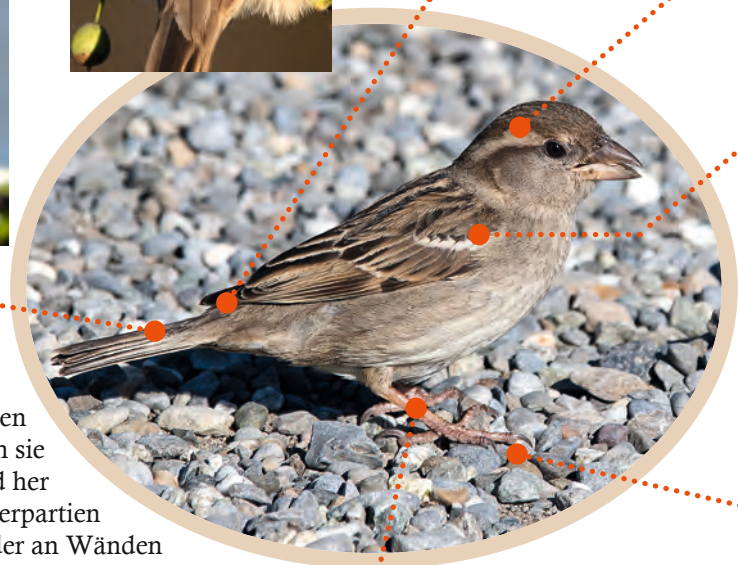
Stoß

So heißt der Schwanz bei Vögeln. Mit ihm steuern die Spatzen ihren Flug, indem sie ihn leicht hin und her drehen. Bei Kletterpartien an Baumrinde oder an Wänden wird er auch als Stütze verwendet.



Bürzel

Vogelforscher nennen so den Bereich oberhalb des Schwanzes.



Beine

Vögel sind die Ururur...enkel der Dinosaurier! Das zeigen die Federn – denn viele Dinos waren gefiedert – und die Beine: Genau aus solchen Schuppen bestand auch Dino-Haut!



Augenstreif

Das ist der helle Streifen, der vom Auge nach hinten verläuft.



Augen

Die Augen der Spatzen liegen nicht wie bei uns vorne, sondern seitlich am Kopf. Damit haben sie einen viel größeren

Rundum-Blick und entdecken ihre Fressfeinde rechtzeitig. Puh – gerettet!

Scheitel

Das ist die graue Kappe des Männchens.

Federn

Für uns Menschen sieht ein Sperling aus wie der andere – trotzdem erkennen sich Spatzen-Partner an kleinsten Unterschieden im Gefieder.

Flügelbinde

Dieses helle Band ist nicht immer gut zu sehen.



Schnabel

Die Schnäbel von Vögeln verraten viel über deren Lieblingsspeise. Der dicke, kräftige Schnabel der Sperlinge eignet sich gut zum Knacken von Körnern und Pflanzensamen. Im Frühling und im Sommer stehen jedoch auch Insekten auf dem Speiseplan. Dann wird der Schnabel länger und schmaler, um die Krabbeltiere besser packen zu können.

Brustlatz

Das ist die schwarze Brust des Männchens.



Füße mit Krallen

Spatzen landen auf den dünnsten Ästchen einer Hecke, baumeln zur Nahrungssuche manchmal kopfüber und können sich sogar an Hauswänden festhalten. Dafür benötigen sie starke Füße mit spitzen Krallen, um nicht abzurutschen.



Flügel

Ohne Flügel geht es nicht! Der Spatz braucht sie natürlich zum Fliegen und Landen. Mit Flügelsprache können die Flattermänner aber auch Botschaften senden, zum Beispiel: „Geh weg!“ Mit ihren Flügeln paddelnd können die kleinen Vögel sogar über kurze Strecken schwimmen.



Spatzen plustern ihr Gefieder und speichern so möglichst viel Wärme zwischen den Federn. Auf diese Weise schützen sie sich vor den kalten Außentemperaturen.



Wow!

Das Federkleid eines Haussperlings besteht aus über 3.000 Federn und ist damit schwerer als das ganze Skelett!

Profi-Tipp für Vogelforscher



Aufgebrezelt!

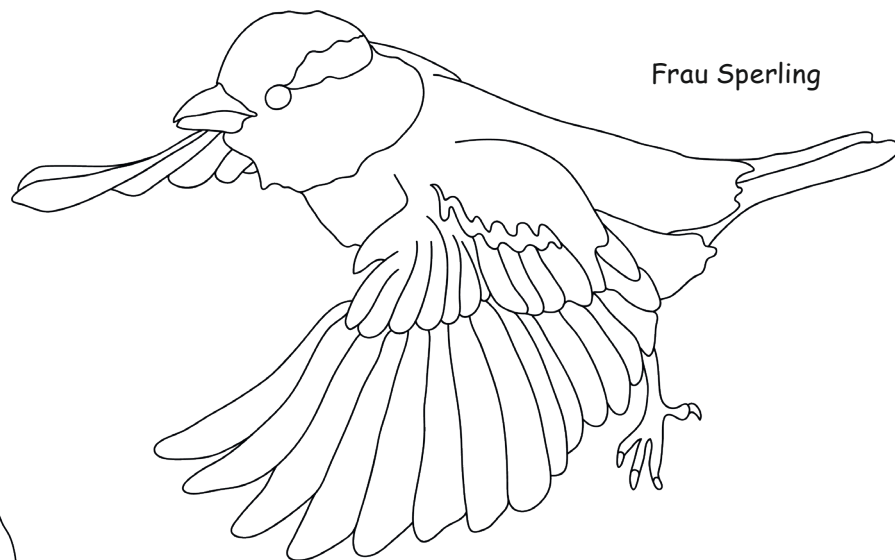
Achte auf das Aussehen der Spatzen-Herren im Jahresverlauf: Zur Brutzeit im Frühjahr schmeißen sich die Herren in Schale und zeigen sich mit großem Brustlatz und schwarzem Schnabel - das ist ihr „Prachtkleid“. Im Herbst und Winter dagegen sind sie wie die Damen mit hellen Schnäbeln unterwegs und auch der Latz ist deutlich kleiner.



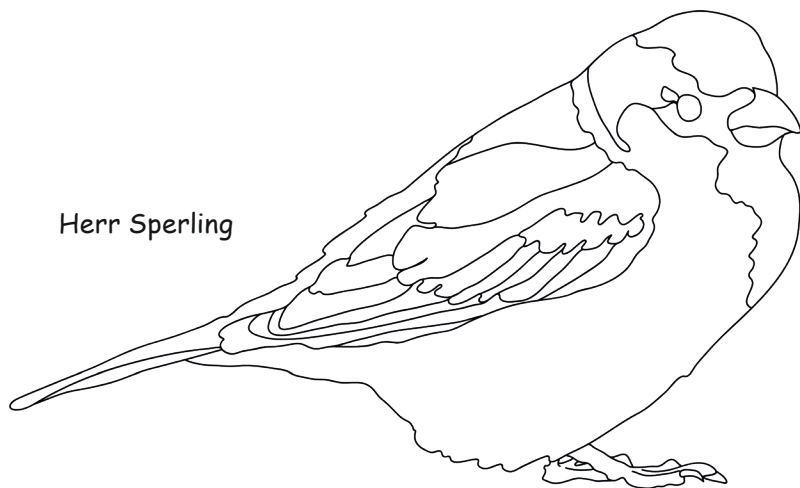
Tu was!

Mach mich hübsch!

Nimm deine Stifte und verpasse Frau und Herr Sperling das richtige Federkleid! Male ihnen auch noch eine schöne Umgebung!



Frau Sperling



Herr Sperling

Tipp!

Wenn du dir die Ausmalbilder kopierst, kannst du sie beliebig oft benutzen.



Das typische „Tschilp“ des Sperlings, im Volksmund auch Spatz genannt, kennt wohl jeder. Was aber macht den Spatz zu einem beliebten Gast im Garten? Dieses spannende Sachbuch für Kinder ab 7 Jahren deckt alle Mythen und Geheimnisse rund um den bekannten Kulturfolger auf. Kindgerecht und mit viel Witz werden in diesem Buch Themen wie Aussehen, Nahrung, Gesang, Paarung und Nestbau behandelt. Alle Themengebiete sind mit Ausmalbildern, Rätseln, Experimenten, Suchbildern, Beobachtungstipps und -listen gespickt und wecken so die Entdeckerfreude der jungen Forscher.

ISBN: 978-3-494-01906-2

Bestell-Nr.: 494-01906

